

Medaillenflut: Lindauer Senioren schwimmen bei Masters-EM bärenstark

Die Gebrüder Ossi und Itze Ilgen sowie Alfred Seeger belegen bei der Schwimm-Europameisterschaft in Jalta vordere Platzierungen

LINDAU (sa) - Mit unerwartet großer Medaillenausbeute sind die drei Europameisterschaftsteilnehmer der Lindauer Schwimmer diese Woche zurückgekehrt. Bei der 12. Masters-Europameisterschaft auf der ukrainischen Halbinsel Krim konnten sie trotz starker Konkurrenz bei zwölf Starts insgesamt zehn Medaillen aus dem Wasser fischen.

Der älteste im Lindauer Team, Itze Ilgen, der das vierte Jahr in der AK 75 antreten muss und sich daher keinerlei Medaillenambitionen - schon gar nicht bei vollbesetztem Teilnehmerfeld - ausmalte, dominierte wie gewohnt über die Rückenstrecken und steigerte sich von Tag zu Tag. Bei seinem ersten Start über die 50-Meter-Sprintstrecke zogen zwei jüngere Schwimmer an ihm vorbei - doch bereits über diese Distanz erzielte er die Bronzemedaille.

Tags drauf stand die Langstrecke mit 200 Metern auf dem Programm. Dort ließ der TSV-Schwimmer lediglich den Engländer vom Vortag ziehen und wurde europäischer Vizemeister. Nach einem Start über seine Nebenstrecke, den 100-Meter-Freistil, am Nachmittag des Tages, den Itze Ilgen zur mentalen Steigerung einschob, folgten am letzten Wettkampftag die 100-Meter-Rücken, die seine eigentliche Stärke sind.



Die erfolgreiche Delegation bei der Masters-EM zu sehen (von links): Ossi Ilgen (zwei zweite und ein dritter Platz), Alfred Seeger (dreimal Europameister, einmal Platz drei) und Itze Ilgen (Platz eins, zwei, drei). FOTO: SANDRA ALBRECHT

Bestärkt von den Medaillen der Vorrennen setzte er sich vom Start weg an die Spitze des Feldes und wurde mit deutlichem Abstand zum Zweitplatzierten und einer Zeit von 1:34,76 Minuten Europameister. So schnell schwamm Itze Ilgen zum letzten Mal vor sieben Jahren über diese Strecke.

Gleich drei Titel erkämpfte sich Alfred Seeger in der AK 70. Der erst in diesem Jahr neu zum TSV 1850 Lindau gewechselte hatte die 200-Meter-Lagen am allerersten Wettkampftag frühmorgens auf dem Programm. Nach der beschwerlichen Anreise am Vorabend sollte dieser Start lediglich zum Bekanntmachen

mit der Wettkampfstätte dienen. Dennoch reichte es für Alfred Seeger zur Bronzemedaille, wobei er mit gerade einmal 22 Hundertstelsekunden Abstand zudem noch knapp am EM-Vizetitel vorbeischrämte. Durch den guten Auftakt bestärkt, folgten am zweiten Wettkampftag für ihn die 100-Meter-Schmetterling.

Obwohl Seeger eher auf den längeren Distanzen zuhause ist, zog er der Konkurrenz bereits über diese Strecke davon und gewann mit 1:33,35 und Achtzehntelsekunden Vorsprung zum Zweitplatzierten.

Als Favorit gehandelt

Nach diesem unerwarteten Titel konnte er seinen Rennen über 200-Meter-Schmetterling und 200-Meter-Brust beruhigt entgegensehen: Dort war er jeweils als Titelfavorit gemeldet. Durch starke Rennen untermauerte er auch diese Prognosen und gewann beide Strecken mit jeweils deutlichem Abstand von gut zehn Sekunden vor dem Vizemeister. Lediglich über die 100-Meter-Freistil landete Seeger auf den undankbaren vierten Rang. Über diese Strecke erschwamm sich dafür der dritte Lindauer Starter, Ossi Ilgen (ebenfalls AK 70), die Silbermedaille. In sehr guten 1:13,14 Minuten - einer Zeit, die er auch in der „Hightech-Anzug-Zeit“ nicht geschwommen ist - musste er nur noch den ein Jahr jüngeren Franzosen ziehen lassen.

Tags drauf bestritt Ossi Ilgen sein Hauptrennen über die 100-Meter-Rücken. Dort war er vom Pech verfolgt: Bereits im Vorfeld rechnete er sich keine Chance auf den Titel aus, denn den Niederländer van Enst war

aufgrund seiner bis dahin erbrachten Leistungen nicht zu schlagen. Dennoch liebäugelte der TSV-Schwimmer mit dem von ihm selbst gehaltenen Deutschen Rekord aus dem Vorjahr (1:24,89). Doch die Tücken des Freibadwettkampfes machten ihm einen Strich durch die Rechnung.

Rennen mutiert zu Glücksspiel

Starke Sturmböen machten an diesem Tag die Rückenrennen zu einem Glücksspiel - um treffsicher zu werden, muss man sich an einem bestimmten Punkt von der Rücken- in die Bauchlage umdrehen. Dabei orientiert man sich an einer Fähnchenleine, die fünf Meter vor der Wand über das Becken gespannt ist.

Bei Sturm verwehten diese Fähnchen nun, was die innenliegenden Bahnen, auf denen die Titelanwärter schwammen, stärker zu spüren bekamen. So kam Ossi Ilgen mit einer Zeit von 1:25,42 als EM-Vizemeister ins Ziel. Begonnen hatte Ilgen die Meisterschaft mit der 50-Meter-Rücken-Sprintstrecke. Mit einer ebenso guten Zeit wie bei der Deutschen Meisterschaft erkämpfte er sich dort die Bronzemedaille. Im Gesamtergebnis bedeutete dies, dass Ossi Ilgen zwar keinen Titel erschwamm - doch war er bei jedem seiner Starts auf dem Siegertreppchen zu finden.

Viehscheid in Schlachters

6. Viehscheid am Samstag und Sonntag, 17. und 18. September 2011



Sonderveröffentlichung Lindauer Zeitung

17. September 2011

Zehn Mannschaften kämpfen um die begehrte Prunkschelle

DER VIEHSCHIEDWETTKAMPF garantiert viel Spaß und Stimmung

Bereits zum sechsten Mal wird am 17. und 18. September zum Viehscheid nach Schlachters eingeladen. Freilich kann der sich mit den großen Viehscheiden im Allgäu und im Bregenzer Wald nicht messen. In Schlachters geht es eher um die Gaudi für Mitwirkende und Besucher.

Um 14 Uhr startet am Samstag, 17. September, das Schaulaufen aller Rindviecher - auch der zweibeinigen. Von ihrer „Alp Auf der Halde“ werden die gut 25 Tiere unter großem Hallo über die Haupt- und Bodenseestraße durchs Dorf zum neuen Festplatz ge-

genüber der Elektrizitäts-Genossenschaft Schlachters (Ortsausgang Richtung Sigmarszell) getrieben.

Mit dabei im Festzug ist natürlich auch wieder die handgefertigte und -bemalte Kranzküh Genoveva, die den Festzug der Teilnehmer anführen wird. Die steht in diesem Jahr übrigens unter strenger elektronischer Bewachung. Denn zum Viehscheid 2010 hatten dreiste Diebe sie aus dem Festzelt entführt, fassten sich aber glücklicherweise ein Herz und setzten sie nach vier Tagen auf der Festwiese wieder in Freiheit aus.

Alle Teams, die am anschließenden Viehscheidmehrkampf teilnehmen, laufen mit lustig gestalteten Wagen im Umzug mit.

Ab 15 Uhr stellen sich die zehn Mannschaften, die am Viehscheidmehrkampf teilnehmen, dem Publikum vor. Da darf man sich in diesem Jahr auf die „Engratzhofer Christbaumlober“ sowie „Codex“ aus Ulm freuen.

Originelle Wettkämpfe sind garantiert

Auch Damen lassen sich nicht lumpen und wollen das „Viehscheidabidur“ ablegen. Die weibliche Konkurrenz wird unter dem Namen „Heidschnucken“ antreten. Natürlich werden ihnen die „Alten Herren von Schlachters“ und die „Jammertaler“, die „Schoafbollesäckel“ oder auch die „Lenkradbeißer“ den Sieg nicht kampflos überlassen. Und dann gibt es da ja auch noch die erfahrene Mannschaft „Hurrhagel“ und die „Eremännle“. Ja und die alle müssen sich ja erst einmal gegen schlaue und geschickte Kinder durchsetzen, die als „s Jungvieh vo Schlachters“ an den Start gehen.

Die originellen Wettkämpfe werden die Lachmuskeln



DIESE HÜBSCHEN MINI-KÜHE luden im vergangenen Jahr zum Fest nach Schlachters ein. FOTOS: HIP

der Zuschauer auf eine harte Zerreißprobe stellen. Die Spannung ist wieder groß, wer in diesem Jahr den Wanderpokal, die begehrte Prunkschelle, mit nach Hause nehmen darf. Nach so viel Gaudi wird es Zeit für Musik und kulinarische Genüsse. Am Samstag spielt zunächst die Band „Hurrhagel“, bevor sie am Abend zur Viecherparty von den Eschbach Buam abgelöst wird. Den Hunger kann man mit einem Viehscheidbraten aus

dem Steinbackofen stillen. Der Sonntag startet um 10.30 Uhr mit einem Frühschoppen. Die jüngsten Besucher können bei einer Kinderolympiade in Zusammenarbeit mit dem Erlebnisbauernhof „Karibu“ um tolle Preise wetteifern.

Um die musikalische Umrahmung kümmert sich an diesem Tag der MV Unterreitnau. Der Eintritt zum Fest ist frei.

ANZEIGEN

Boggerbetrieb Gapp
 Josef Gapp
 Hauptstraße 60
 88138 Sigmarszell
 Tel. 0 83 89/10 98

Wir führen aus:

- Bau von Natursteinmauern
- Hofbefestigungen und Pflasterarbeiten
- Aushubarbeiten
- Entsorgung von Gartenabfällen
- Lieferung von Humus und Rindenmulch sowie versch. Sorten Kies und Sand

HENSLER Fahrzeugbau

Anhänger + Service + Ersatzteile + Vermietung

88138 Sigmarszell-Schlachters
 In den Osterwiesen 1
 Telefon 0 83 89/84 31
 Telefax 0 83 89/85 31

Ihr Spezialist bei Bauschäden

rs-bau & Betonwerkstatt
 Reiner Schmidt

Mit Garantie fachgerecht SANIEREN
 Burgknobweg 2a 88138 Sigmarszell
 Tel. 0 83 89 / 9 81 00

PostBier
 ...meine Heimatmarkt!

Wir »PostBierler« wünschen dem originellen Viehscheid einen fröhlichen Festverlauf!

BEDACHUNGEN
Staubert + Steib
 GMBH

88138 Sigmarszell-Schlachters
 Tel. 0 83 89/3 33 Fax 13 39

Ford

Bitte vormerken!
 Wichtiger Termin
SAMSTAG
 24. Sept. 2011
 ab 9.00 Uhr

AUTOHAUS A. BIRK
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

AUTOHAUS A. BIRK GmbH
informiert...
 alle FORD-Modelle zum Anschauen, Anfassen, Probefahren*

Sigmarszell-Schlachters
 Tel. 0 83 89/292 www.auto-birk.de
 *Probefahrten nach Absprache möglich

ANZEIGEN

• Wintergärten
 • Markisen
 • Rollläden
 • Klappläden
 • Fenster aus Holz und Kunststoff

Heimpel
Fensterfachbetrieb

88138 Sigmarszell
 Dornach 3
 Tel. 0 83 89/9 81 70-71
 Fax 0 83 89/9 81 72

fliesen-breyer
 GmbH

Schlachters
 Telefon 0 83 89/80 26
 info@fliesen-breyer.de, www.fliesen-breyer.de

Ihr Partner in Sachen Werbung!

Schwäbische Zeitung